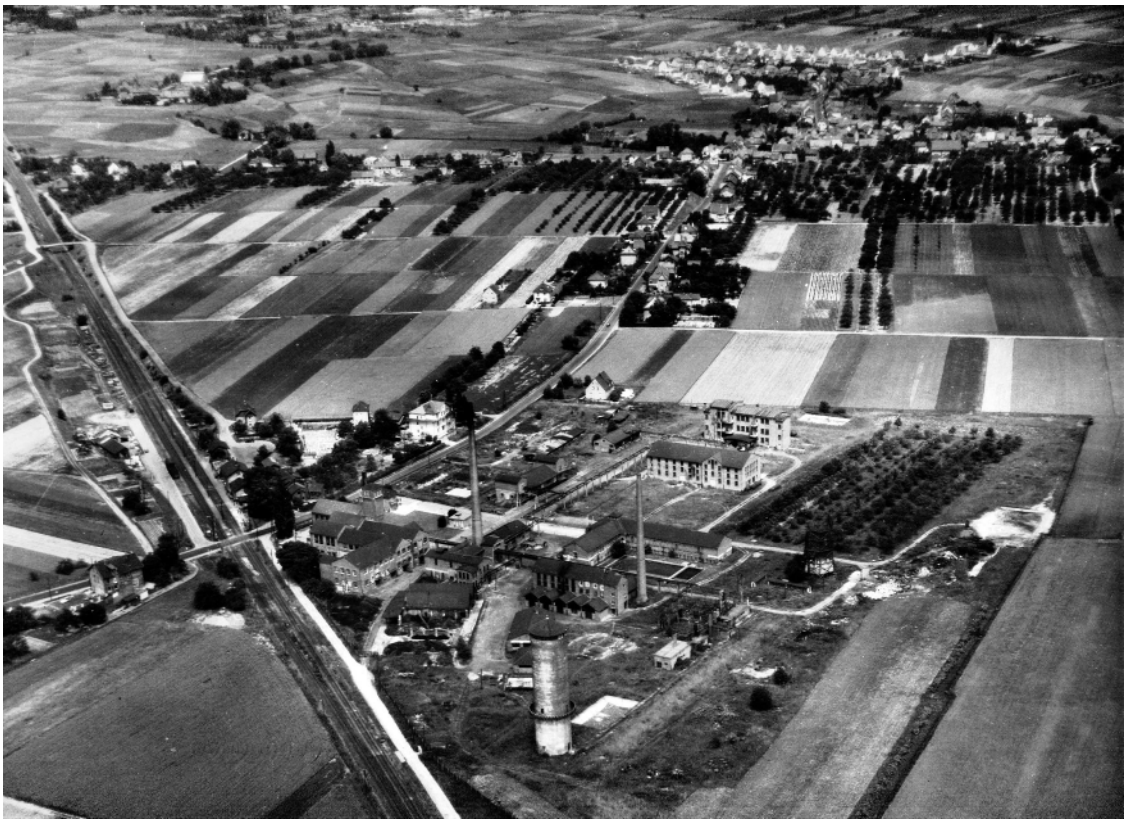


Bernd Ochs

Die Firma Georg Schütz in Weißkirchen

Ergänzung zum Artikel in den „Mitteilungen“ 50 - 2011

Sonderdruck aus dem Heft 53 – 2014
der Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

Sonderdruck aus dem Heft 53 – 2014
der Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

Bernd Ochs

Die Firma Georg Schütz in Weißkirchen

Ergänzung zum Artikel in den „Mitteilungen“ 50 – 2011

Dieser Sonderdruck kann als PDF-Datei
kostenlos von
www.ursella.org
geladen und ausgedruckt werden

© Alle Rechte beim Autor

Die Hefte der „Mitteilungen“ können im örtlichen Buchhandel
oder unter
www.ursella.org
bezogen werden

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.
61440 Oberursel
www.ursella.org

Die Firma Georg Schütz in Weißkirchen

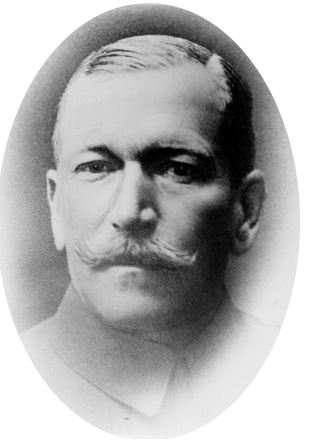
Ergänzung zum Artikel in den »Mitteilungen« 50, 2011

von Bernd Ochs

Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung des Artikels für die »Mitteilungen« Heft 50, 2011, stand dem Autor, trotz intensiver Suche, nur relativ wenig Fotomaterial zur Verfügung.

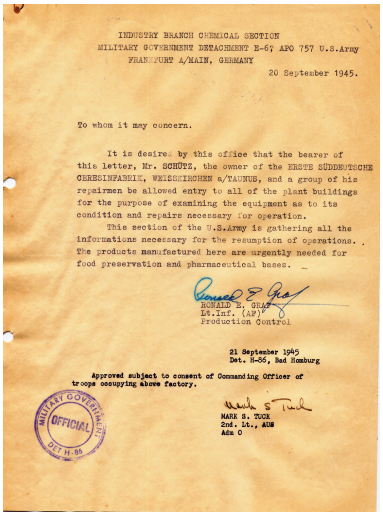
Anfang dieses Jahres meldete sich ein Mitglied der Familie Schütz und bot mir sowohl Dokumente als auch etwa 200 Fotos aus dem Nachlass der Firma Schütz an. Ich griff zu und legte zunächst ein Inhaltsverzeichnis an. Anschließend übergab ich den Nachlass dem Stadtarchiv Oberursel. Mit dankenswerter Unterstützung des ehemaligen Schütz-Mitarbeiters Alfred Goldbach konnten die Inhalte der meisten Fotos identifiziert, zeitlich eingeordnet, und schriftlich festgehalten werden.

Eine Auswahl der interessantesten Fotos und auch einige Dokumente werden nachfolgend vorgestellt als Ergänzung zum Aufsatz in Heft 50/2011 und als weiterer Beitrag zur Industriegeschichte von Oberursel:



Firmengründer Georg Schütz
† 1920

Luftbild des Firmenkomplexes in den 1950er Jahren. Im Hintergrund Weißkirchen, links die Eisenbahn-Trasse.



INDUSTRY BRANCH CHEMICAL SECTION
MILITARY GOVERNMENT DETACHMENT E-6; APO 757 U.S.Army
FRANKFURT A/MAIN, GERMANY

20 September 1945.

To whom it may concern.

It is desired by this office that the bearer of this letter, Mr. SCHÜTZ, the owner of the ERSTE SÜDDEUTSCHE CERESINFABRIK, WEILBACHHOHEN a/TAUNUS, and a group of his repairmen be allowed entry to all of the plant buildings for the purpose of examining the equipment as to its condition and repairs necessary for operation.

This section of the U.S.Army is gathering all the informations necessary for the resumption of operations. The products manufactured here are urgently needed for food preservation and pharmaceutical bases.

RONALD E. GRAY
Lt.Inf. (AUS)
Production Control

21 September 1945
Det. H-55, Bad Homburg

Approved subject to consent of Commanding Officer of troops occupying above factory.

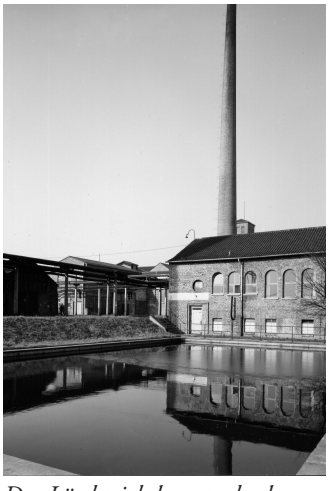
MARK S. TUCK
2nd. Lt., AUS
Adm O

MILITARY GOVERNMENT OFFICIAL DET H-55

Schreiben der Militärregierung v. 20. 9. 1945, wonach dem Besitzer der Fabrik und einer Gruppe von Handwerkern erlaubt wird, das Werk zu betreten, um eine Bestandsaufnahme zu machen, in welchem Zustand sich das Werk befindet und welche Reparaturen erforderlich sind. Die Wiederaufnahme der Produktion wird benötigt zur Konservierung von Lebensmitteln und pharmazeutischen Basisprodukten. Gegengezeichnet vom Kommandeur der Besatzungstruppe der Fabrik.

Die Fabrikanlage aus der Vogelperspektive, ca. 1956. Links vom rechten Schornstein die Wohnung des Betriebsleiters (helle Fenster) über der Produktion. Schornstein links mit Kesselhaus. Ganz links die Halde mit Wachsresten. Rechts unten im hellen Oval: Garten mit Kartoffelanbau.

Neubau 1956 der Serviceabteilung »Georg-Schütz-Anwendungstechnik«



Der Löschteich konnte dank seiner Chlorierung auch als Schwimmbad genutzt werden, um 1956.

Dunkle Wolken über dem Werk. Rechts der Holzturm für das Kühlwasser, um 1952.

Große Schäden nach einer Explosion und nachfolgendem Brand am 23./24. Oktober 1941.

Aufräumarbeiten nach der Explosion durch belgische Fremdarbeiter.

MILITARY GOVERNMENT OF GERMANY

Militärregierung-Befreiung
Military Government Exemption

Datum der Ausstellung / Date Issued: APRIL 26, 1945 — Wird unwirksam am / Expires on: APRIL 27, 1945

Name / Name: Heinrich SCHUTZ — WILHELM Vogelsang

Anschrift / Address: — Wohnort / Town: KONIGSTEIN

Ausweiskarte Klasse / Identity Card Type: — Nr. / No.:

Unterschrift des Inhabers / Signature of holder: Heinrich Schütz — Wilhelm Vogelsang

Anweisungen: Diese Befreiung ist Namen des Militärregierung ausgestellt worden Sie ist nicht übertragbar, darf nicht abgeandert oder vernichtet werden. und ist nur gultig in verbindung mit der Ausweiskarte des Inhabers. Der verlust dieser Karte muss der Polizei gemeldet werden. Gefundene oder unwirksam gewirksam gewordene Karten mussen an die ausstellende Behorde zurucksgegeben werden.

INSTRUCTIONS: This exemption is issued by the Military Government of Germany. It is not transferable, must not be altered or destroyed, and is only valid when used in conjunction with the holders identity card. The loss of this card must be reported to the police. If found, or on expiration of validity, this card must be returned to the issuing athority.

GRUNDE, EINZELHEITEN UND AMTLICHE UNDERSCHRIFT: Die umstehend ierson ist, wie unten angegben, vom Beschrankungen betreffend : AUSGANG VERBOTEN GEGENSTA DE SPERRSTUNDE befreit. (Nicht zutreffendes ist durchzustreichen).

REASONS, SPECIFICATIONS AND ENDORSEMENTS: The person named in the above is granted exemption, only as specified below, from restrictions respecting: curfew, TRAVEL PROHIBITED ARTICLES PROHIBITED AREA (delete words not applicable).

Einzelheiten Der Befreiung: / Particulars of Exemption: To go To WEISSKIRCHEN

GRUNDE: / REASONS: To see about FIRE HAZARDS IN FACTORY OCCUPY BY THE AMERICAN

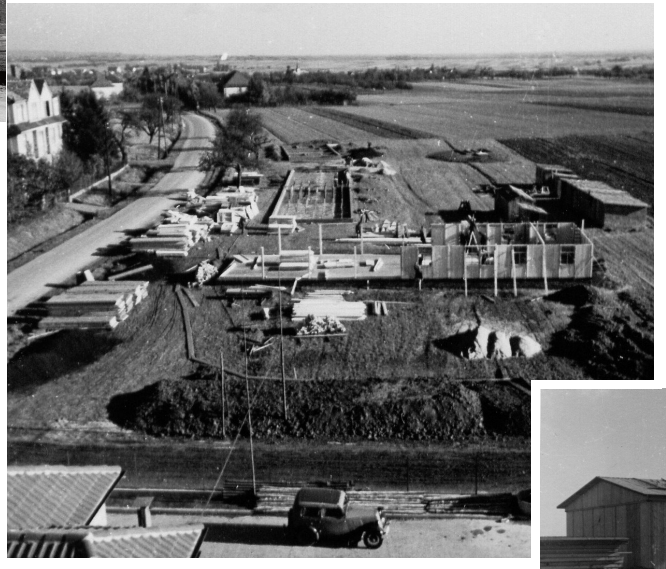
Ausstellende Behorde: / Issuing Organization: SEC REGT 83rd FA Bn

Name (Druckschrift) / Name (Printed): William Schmidt — RANG / RANK: CAPTAIN

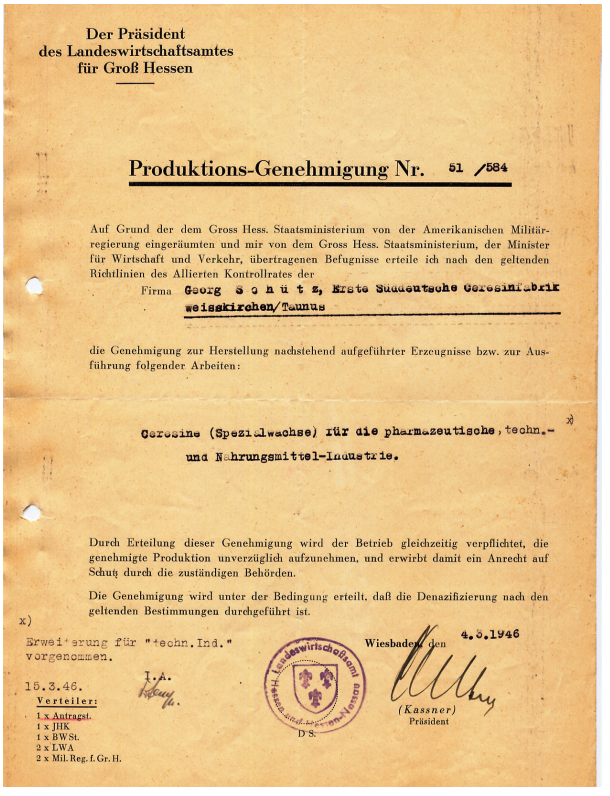
Unterschrift / Signature: William Schmidt — Dienstgrad / Serial No.: O 1177183

NOTE: There is no AMG in this town.

Erlaubnis der Militärregierung v. 27. 4. 1945 für Heinrich Schütz und Dir. Dr. Vogelsang zum Betreten des beschlagnahmten Werks zur Prüfung, ob dort Feuergefahr bestehe.



1942: Aufbau der Baracken für die Fremdarbeiter an der Grundstücksgrenze, der Straße nach Weißkirchen.



Der Präsident
des Landeswirtschaftsamtes
für Groß Hessen

Produktions-Genehmigung Nr. 51 /584

Auf Grund der dem Gross Hess. Staatsministerium von der Amerikanischen Militärregierung eingeräumten und mir von dem Gross Hess. Staatsministerium, der Minister für Wirtschaft und Verkehr, übertragenen Befugnisse erteile ich nach den geltenden Richtlinien des Allierten Kontrollrates der

Firma Georg S c h ü t z, Erste Süddeutsche Cerasinfabrik
weisskirchen/Taunus

die Genehmigung zur Herstellung nachstehend aufgeführter Erzeugnisse bzw. zur Ausführung folgender Arbeiten:

Cerasine (Spezialwachse) für die pharmazeutische, techn.- und Nahrungsmittel-Industrie.

Durch Erteilung dieser Genehmigung wird der Betrieb gleichzeitig verpflichtet, die genehmigte Produktion unverzüglich aufzunehmen, und erwirbt damit ein Anrecht auf Schutz durch die zuständigen Behörden.

Die Genehmigung wird unter der Bedingung erteilt, daß die Denazifizierung nach den geltenden Bestimmungen durchgeführt ist.

x) Erweiterung für "techn. Ind." vorgenommen.
15.3.46.

Verteiler:
1 x Antragst.
1 x JHK
1 x BWSt.
2 x LWA
2 x Mil. Reg. f. Gr. H.

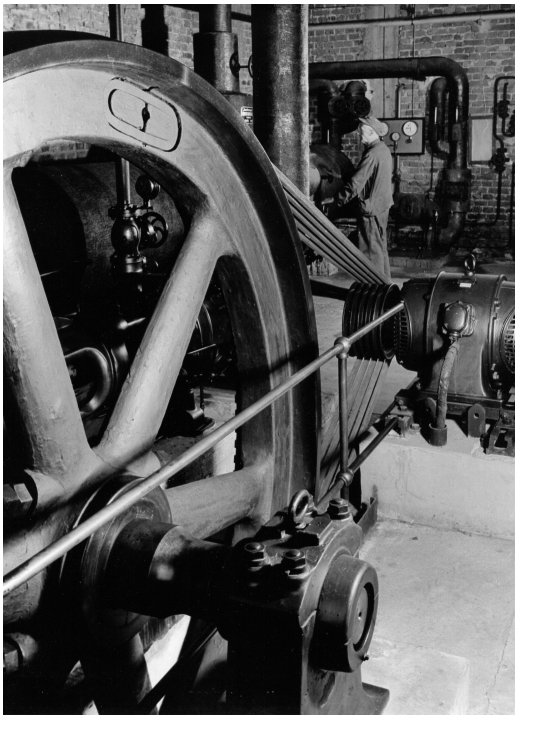
Wiesbaden, den 4.3.1946
I.A.
(Kassner)
Präsident

D S.

Genehmigung des Präsidenten des Landeswirtschaftsamtes für Groß Hessen vom 4.3.1946 zur Wiederaufnahme der Produktion.

Blick in das Betriebslabor. Laufende Kontrollbestimmungen und Bleichversuche zur Qualitätssicherung.

Entleerung von Kesselwagen mit Rohmaterial, um 1956.



In der Produktion kam auch schweres Gerät zum Einsatz.

Weichceresin in Kunststoffsäcken.

»GS-Produkte Made in Germany«, um 1956.

Als Unterzeichner einer Urkunde zum 70. Geburtstag von Heinz Schütz am 27. 8. 1967 präsentieren sich die leitenden Angestellten der Firma zu einem Gruppenfoto. Die handschriftlichen Namen unter dem Foto nennen (von links): Hans-Rüdiger Linhardt, Karl Goldbach, Alfred Labunt (? Handschrift undeutlich), Jakob Zeyl, Dr. Arno Seifert, Dr. Fritz Konrad, Hans Werner.

Fortsetzung

Fortsetzung

Fortsetzung

Artikel des Autors Bernd Ochs

in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde
Oberursel (Taunus) e.V.

Heft 46 – 2006
Eine Oberurseler Familie und ein Brief vom 16. August 1870

Heft 47 – 2008
Ein vergessenes Lager
Barackenlager der KHD (Klöckner-Humboldt-Deutz AG) in Oberursel 1942 bis 1946
Teil I: 1942-1945 Lager für „NS-Zwangsarbeiter“
Teil II: 1945-1946 US-Arbeitslager für deutsche Kriegsgefangene

Vom ehemaligen „Skagerrak-Denkmal“ zum Gedenkstein „Den Opfern der Marine“

Der „Alte Bahnhof“ von Oberursel

Auch die Hohemark hatte einen Bahnhof (1900-1933)

Der ehemalige „Handwerkerbrunnen/Froschbrunnen“

Heft 48 – 2010
Ein Fahrweg durch den heimischen Wald
mit einer Brücke über den Heidetränkbach für die Kaiserin Friedrich

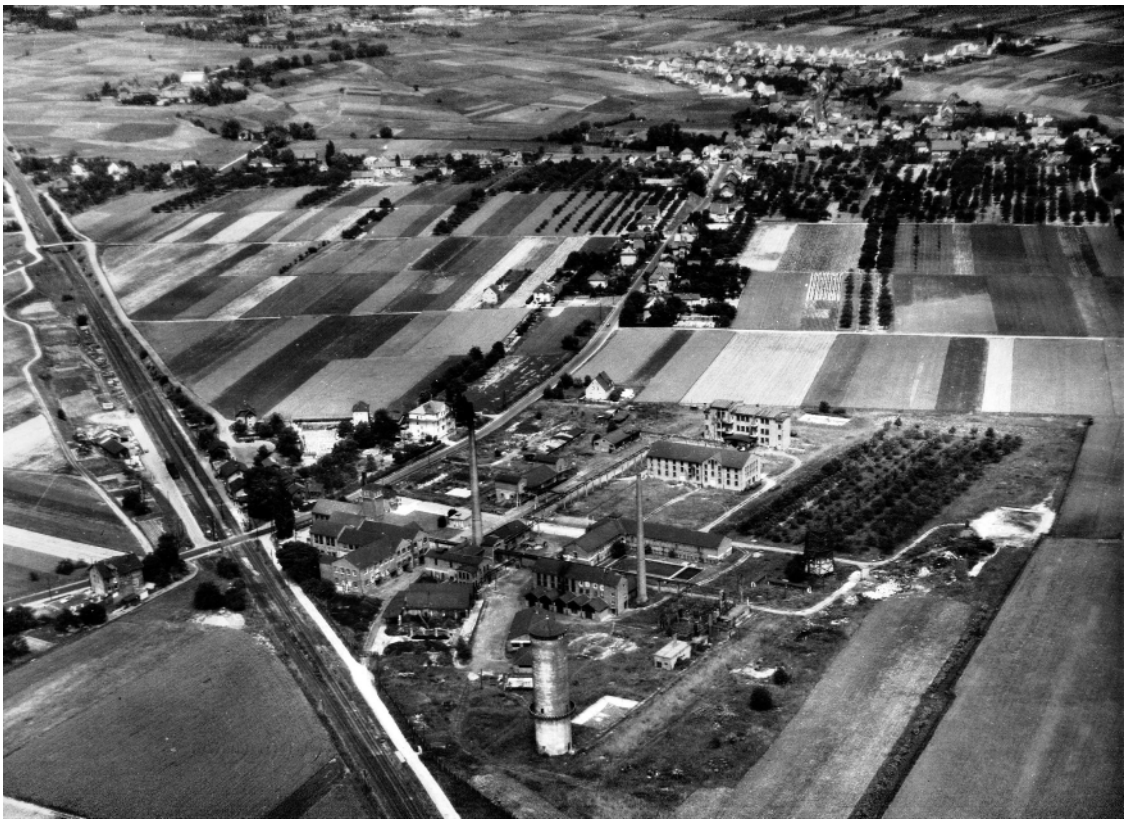
Ein Zwangsarbeiter-Lager in Oberursel 1943-45: das „Lager Kupferhammer“

Heft 50 – 2011
Die Firma Georg Schütz GmbH-Erste Süddeutsche Ceresinfabrik in Weißkirchen (Taunus) und ihr Zwangsarbeiterlager

Heft 51 – 2012
Die Rosalino-Mühle
Papiermühle und Tapetenfabrik in Oberursel, Herzogtum Nassau
1812 bis 1848

Heft 53 – 2014
Der Frankfurter Kunstmaler Otto Flecken und seine Zeit in Oberursel

Die Firma Georg Schütz in Weißkirchen
Ergänzung zum Artikel in den „Mitteilungen“ 50 - 2011



Bernd Ochs

Die Firma Georg Schütz in Weißkirchen

Ergänzung zum Artikel in den „Mitteilungen“ 50 - 2011

Sonderdruck aus dem Heft 53 – 2014
der Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.